

Weerth, Georg: Kaiser Karl (1839)

- 1 Herr Kaiser Karl, der fromme Mann,
- 2 Ließ viele Menschen zu Tode schlahn;
- 3 Er schlug sie tot um das Christentum:
- 4 Das brachte ihm ungeheuren Ruhm.

- 5 Und saß zu Aachen in seiner Pracht,
- 6 Im Wams aus Otternfell gemacht;
- 7 Und alle Völker nah und fern,
- 8 Die beugten sich dem gewalt'gen Herrn

- 9 Und brachten Geschenke aus aller Welt,
- 10 Viel Gold und Seiden und Gezelt;
- 11 Ihm bracht der Kalif aus Morgenland
- 12 Eine Uhr und einen Elefant.

- 13 Doch Kaiser Karl, der fromme Held,
- 14 Er sprach: »Was nutzt mir Gold und Geld,
- 15 Was soll der fremde Elefant? –
- 16 Hab schönre Dinge im eignen Land!«

- 17 Und zog hinauf den grünen Rhein,
- 18 Und pflanzte die Rebe zu Ingelheim;
- 19 Und pflegte sie mit derselben Hand,
- 20 Die hundert Völker überwand,

- 21 Ja pflegte sie mit der blutroten Hand,
- 22 Die hundert Völker überwand –
- 23 Und dies ist der Grund, daß zu Ingelheim
- 24 Noch heute wächst der blutrote Wein.